

NOTIZEN

Bibertalfest beginnt heute

Biberachzell. Die Chor- und Musikgemeinschaft „Gemütlichkeit“ Biberachzell veranstaltet an diesem Wochenende ihr Bibertalfest auf dem Dorfplatz. Heute geht es um 19.30 Uhr los mit einem Weinfest. Es spielt die Musikkapelle Gannertshofen. Am Sonntag beginnt das Fest um 11.30 Uhr. Von 14.30 Uhr an treten die Jugendkapelle, der Spatenchor Piepmatz und die Flötengruppe auf. Um 17 Uhr legt dann die Blaskapelle Biberachzell los.

Musik aus dem Allgäu

Weißhorn. Die Stadtverwaltung Weißhorn hat „Vivid Curls“, dreifache Gewinner des Deutschen Rock- und Pop-Preises, nach Weißhorn geholt. Die „Botschafterinnen des Allgäus“, wie sich die Sängerinnen selbst nennen, spielen morgen im Stadtpark Weißhorn. Beginn: 11 Uhr.

Stadtrat tagt am Montag

Weißhorn. Die Mitglieder des Weißhorner Stadtrats haben sich einiges vorgenommen: 21 Tagesordnungspunkte stehen an bei der Sitzung am kommenden Montag, 22. Juli, im Sitzungssaal des Feuerwehrgerätehauses. Wichtigste Punkte sind: die umstrittene Verlängerung der Erbpacht für den Tennisclub, die Billigung der Pläne für den Bau eines Busbahnhofs und die Pläne für den Bau zweier Supermärkte auf der Hasenwiese. Beginn: 18 Uhr.

ÖDP informiert

Weißhorn. Die ÖDP Weißhorn-Pfaffenhofen veranstaltet am Dienstag, 23. Juli, einen politischen Stammtisch. Er beginnt um 20 Uhr in der Weinstube Hinträger in Weißhorn. Es geht um die Kommunalpolitik in Weißhorn und Pfaffenhofen sowie um die Ausrichtung der Partei für die Kommunalwahl 2014.

Musikkabarett „Kabarest“

Weißhorn. Die Initiative Kultur in der Schranne lädt heute um 20 Uhr zum neuen Programm von „Kabarest“ ein. Unter dem Titel „Schwein g'habt“ animiert das Münchner Trio die Besucher in der Schranne Weißhorn zum Lachen. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet 14 Euro.

Familientag

Roggenburg. Das Familienzentrum beim Kloster Roggenburg lädt für Samstag, 21. September, Familien zu einem „bunt-kreativen Tag“ ein. Spiel, Spaß, Bewegung und auch Besinnliches stehen auf dem Programm. Info und Anmeldung ab sofort unter Tel. (07300) 961 10 oder www.klosterroggenburg.de



Freuen sich auf ein großes Abenteuer und die Reise durch Südamerika: Alfred Helmlinger aus Attenhofen (links) und Marc Adamiak mit ihren für die Reise ausgerüsteten BMW-Motorrädern.

Foto: Patrick Fauß

Auf der Straße des Todes

Weißhorner fährt mit Gleichgesinnten per Motorrad durch Südamerika

Das Fernreisevirus hat ihn gepackt: Ein halbes Jahr lang will der Weißhorner Polizist Alfred Helmlinger mit drei Mitstreitern durch Südamerika touren. Bis hinunter nach Feuerland soll es gehen.

PATRICK FAUSS

Attenhofen. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ ist Alfred Helmlingers Lieblingsantwort, wenn er gefragt wird, warum er ein halbes Jahr auf seinem Motorrad durch Südamerika reisen will. Ende Oktober plant der 50-jährige Weißhorner mit Lebensgefährtin und zwei Mitstreitern nach Santiago de Chile zu fliegen. Dort wollen die Globetrotter ihre per Seefracht vorausgeschickten Motorräder in Empfang nehmen. Anschließend geht es auf Tour durch Chile, Ecuador, Peru, Bolivien, Argentinien, Uruguay, Paraguay, vielleicht noch Brasilien bis hi-

nunter nach Feuerland. „Jeder hat seine Träume, aber wenn man wartet, bis die Rente kommt, ist es vielleicht zu spät“, meint Helmlinger. Mit dem Reiseprojekt wolle er auch andere ermuntern, lang gehegte Pläne einfach einmal anzupacken.

Die weite Welt hat es dem Polizeibeamten bereits vor vier Jahren angetan. Während einer mehrmonatigen Rucksackreise, von Indien bis Ost-Timor, habe ihn das Fernreisevirus gepackt, wie er sagt. Es folgte eine zweieinhalbwöchige Motorradreise mit Lebensgefährtin Rosi durch Marokko. Unterm Strich legt Helmlinger auf seiner 1200er BMW mit Boxermotor etwa 20 000 Kilometer im Jahr zurück. „Wir wollten die Südamerikareise in einer Gruppe machen, auch aus Sicherheitsgründen“, erläutert Helmlinger. In einem einschlägigen Internetforum ging man auf die Suche nach Mitstreitern. Marc Adamiak (44) aus Frankfurt und Fridolin Inauen (54) aus Frauenfeld in der Schweiz schlossen sich an.

Im Forum stellte sich heraus, dass außerdem weitere Biker im Oktober auf dem Weg zum angestrebten Startpunkt sein werden. In deren angemietetem Motorradcontainer kann auch die „Wenn-nicht-jetzt-wann-dann“-Gruppe ihre Motorräder mit auf die Reise schicken. Das halbiert den Transportpreis auf etwa 600 Euro.

Mehrere Jahresurlaube für die Reise angespart

Ziele auf dem Trip sind weltbekannte Punkte wie der Perito-Moreno-Gletscher in Patagonien, ein Stück der Panamericana-Straße, die Ruinenstadt Machu Picchu, der Titicaca-See zwischen Bolivien und Peru sowie die einstmals gefährlichste Straße der Welt, „Camino de la Muerte“ (Straße des Todes) in Bolivien. „Ein bisschen Urwald“ darf darüber hinaus auch nicht fehlen.

Besonders freuen sich die Biker auf den engen Kontakt zu den Einheimischen, der bei so einem Unternehmen nicht ausbleiben wird.

„Das Schwierigste ist, die Entscheidung zu treffen“, meint Adamiak. Habe man das hinter sich, laufen Dinge wie Auslandsversicherung abschließen, Ausrüstung zusammenstellen, Tickets kaufen oder Route planen wie von selbst. Adamiak hat sogar seinen Job im Softwareverkauf gekündigt, ebenso seine Wohnung. Helmlinger hat mehrere Jahresurlaube angespart. Chef und Kollegen haben Verständnis gezeigt und wollen in der Zeit, wo ihr Kollege abwesend ist, eine Schippe drauflegen. „Sehr großen Dank“ spricht Helmlinger für dieses Entgegenkommen aus.

Die Daheimgebliebenen sollen nicht zu kurz kommen. Auf der Internetseite www.wnjwd-suedamerika-tour.de wollen die Globetrotter Freunde, Bekannte und sonstige Interessierte über den Ablauf der Tour auf dem Laufenden halten.

Ampel erregt die Gemüter in Nersingen

Nersingen. „Dass das Thema erneut im Gemeinderat aufgeschlagen ist, erstaunt mich. Denn die Ampel wurde bereits umgestellt.“ Mit diesen Worten hat Michael Wagner vom Staatlichen Bauamt auf Kritik reagiert, die in Nersingen nicht zum ersten Mal laut geworden war. „Die Ampel beim Riedle ist eine Zumutung“, hatte Gerhard Jehle (CSU) im Rat beklagt. Nach fünf Sekunden schalte diese um, auf der B 10 kämen maximal fünf Autos durch die Grünphase.

Ganz so kurz getaktet ist die Ampel jedoch nicht, wie Wagner, Sachgebietsleiter für Straßenunterhalt im Landkreis Neu-Ulm, erklärte. Bis Ende Juni habe die Grünphase auf der B 10 zehn Sekunden betragen. Seitdem sind es 30 Sekunden. Generell habe der Bundesstraßenverkehr dauerhaft grün, sofern keine Fußgänger da sind, niemand von der Tierklinik oder vom Gewerbegebiet Riedle auf die B 10 einbiegt.

„Die Schaltung ist sehr kompliziert“, sagte Wagner. Geregelt werde der Ablauf über Induktionsschleifen im Boden. „Wir hatten schon Anrufer, die fünf Minuten an der Riedle-Ausfahrt gewartet haben“, berichtet er. Dies könne tatsächlich sein, sofern die Autofahrer nicht bis zum Haltepunkt vorfahren, denn erst dort reagiert die Induktionsschleife. Wagner hat „die Straßenmeisterei rausgeschickt“, um die Situation noch einmal zu beobachten. Ein Feedback habe er bisher nicht. Sollte es weiter zu Staus kommen, könne man die Grünphase an der B 10 erneut verlängern. ohe

Badeverbote in Vöhringer Seen

Vöhringen. Wegen Unterwasserarbeiten kann von Montag an in den beiden Seen „Grüne Lunge“ und „Vöhringer See“ nicht gebadet werden. Um das übermäßige Wachstum der Pflanzen in diesen Gewässern eindämmen zu können, muss laut Stadtverwaltung das Seegras turnusgemäß geschnitten werden. Die Mäharbeiten müssten leider während der Badesaison durchgeführt werden, da in aller Regel nur während dieser warmen Zeit die Pflanzen in der entsprechenden Wachstumsphase seien. Das Mähboot wird am Montag an der „Grünen Lunge“ starten und im Laufe der Woche am Vöhringer See eingesetzt sein. Zum Wochenende hin sollen die Arbeiten beendet sein.